



HESSISCHER LANDTAG

28. 07. 2021

Kleine Anfrage

Rolf Kahnt (fraktionslos) vom 12.04.2021**Sicherheit des Schulportals****und****Antwort****Kultusminister**

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Pariser Staatsanwaltschaft teilte am 7. April 2021 mit, dass es eine Serie von Cyberangriffen auf die französische Plattform für Distanzunterricht „Ma Classe à la Maison“ gegeben habe. Der französische Bildungsminister geht von „einem starken Angriff aus dem Ausland“ aus. Das französische Zentrum für Distanzunterricht, Cned, spricht von dutzenden Angriffen, die nicht vollständig abgewehrt werden konnten. (Quelle: u.a. Berliner Morgenpost, The Epoch Times)

Vorbemerkung Kultusminister:

Websites und Online-Portale sind permanent Angriffen ausgesetzt. Daher werden Server mit verschiedenen technischen Systemen, zum Beispiel sogenannten Firewalls und besonderen Angriffserkennungssystemen (Intrusion Detection Systems) geschützt, die diese Angriffe automatisch erkennen und abwehren beziehungsweise unterbinden. Aufgrund der Häufigkeit solcher Angriffe beziehen sich die nachfolgenden Antworten auf die Angriffe, die diese automatischen Schutzmaßnahmen überwinden und auf die geschützten Daten zugreifen konnten.

Alle Angriffe, die bis Mitte Juni 2021 gegen das Schulportal erfolgten, konnten erfolgreich abgewehrt werden. Darüber hinaus waren zu keinem Zeitpunkt die persönlichen Daten von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften gefährdet.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Cyberangriffe auf das Schulportal Hessen wurden seit Einführung des Distanzunterrichts registriert?

Frage 2. Wie viele davon konnten erfolgreich abgewehrt werden?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Alle Angriffe auf das Schulportal konnten abgewehrt werden. Da Angriffe auf verschiedenen Ebenen mit unterschiedlichen Systemen erkannt und abgewehrt wurden, ist eine genaue Anzahl nur mit einem hohen Aufwand zu ermitteln. Aus diesem Grund wurde von einer Ermittlung der Gesamtzahl der Angriffe auf das Schulportal abgesehen. Ergänzend wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 3. In wie vielen Fällen konnte der Ursprung der Angriffe ermittelt werden?

Auf eine genauere Bestimmung des Ursprungs der Angriffe wurde verzichtet, da die Anzahl der anfragenden Server eine weltweite Streuung ergab, die auf automatische Serversysteme rück schließen lassen. Diese agieren häufig ohne das Wissen der Betreiber und sind gleichzeitig in der Regel außerhalb des deutschen und auch des europäischen Rechtsraumes beheimatet.

Frage 4. Welche konkreten Ziele verfolgten die Cyberangriffe?

Es gab einen einzigen Angriff mit vielen Servern, bei dem versucht wurde, durch URL-Manipulation den Zugriff auf die Verwaltungsoberfläche einer Schule zu erlangen. Dieser Angriff war, wie alle anderen Angriffe auch, jedoch nicht erfolgreich. Die größeren Angriffe hatten die

Nicht-Erreichbarkeit der Angebote des Schulportals Hessen (DDOS-Angriffe) zum Ziel. Die konkreten Ziele kleinerer Angriffe waren aufgrund der frühzeitigen Wahrnehmung und Abwehr der Angriffe nicht erkennbar.

Frage 5. War zu irgendeinem Zeitpunkt die Sicherheit persönlicher Daten von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften gefährdet?

Nein, zu keinem Zeitpunkt waren persönliche Daten von Schülerinnen und Schülern oder Lehrkräften gefährdet.

Frage 6. Auf welche Weise und durch wen wird die Sicherheit des Schulportals hinsichtlich Angriffen von außen gewährleistet?

Die Server des Schulportals Hessen stehen hinter entsprechenden Firewalls beziehungsweise Intrusion Detection Systems bei der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung und dem externen Dienstleister, der German Edge Cloud GmbH, in Eschborn, die für das Abwehren von Angriffen von außen zuständig sind.

Wiesbaden, 20. Juli 2021

Prof. Dr. R. Alexander Lorz